



Lebensgeschichte

Der Mann war ein Träumer. Schon immer. In seiner Schulzeit las er gern, am liebsten Philosophie. In der 7. Klasse wollte er Schriftsteller werden. Er schrieb über besondere Menschen. Nachts beobachtete er den Sternenhimmel. Über seinem Bett gab es ein kleines Fenster und wenn er nicht einschlafen konnte, zählte er die vielen leuchtenden Punkte dort oben. Er war kein guter Schüler. Er wäre sogar durchgefallen, wenn es Marie nicht gegeben hätte. Mit seinem ersten selbstverdienten Geld kaufte er sich einen Plattenspieler. Er hörte gerne Filmmusik und dachte sich dazu neue Geschichten aus. Nach der Schule hatte er einen Job an der Kasse des einzigen Kinos der Stadt, doch dieser wurde ihm bald zu langweilig. Er wollte Abenteuer erleben, so ging er nach Rom und versuchte sich als Straßenmaler. Er mochte den Job, aber je länger er dort saß, desto mehr spürte er die Abneigung der Menschen. Nach ein paar Jahren gab er dieses anfangs so von Freude erfüllte Leben auf und zog wieder zurück nach Deutschland. In Frankfurt fand er Arbeit in einer Buchhandlung. Mit 40 Jahren lernte er Lola kennen, eine leidenschaftliche Büchersammlerin. Sie bot ihm an seine Texte zu lesen und vielleicht, so sagte sie, ließe sich ja etwas aus ihnen machen. Doch bevor Lola die Geschichten veröffentlichen konnte, starb sie bei einem Unfall und der Mann zog sich wieder in seine Bücher zurück. Mit dem Alter wandte er sich wieder dem Weltraum zu, verlor sich in seiner Welt. Heute sitzt er jeden Tag auf der Bank am Ufer und träumt von den Sternen.